

Die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben

Röm 8, 23

Im Anfang der Welt brütete der Heilige Geist über den Wassern (vgl. 1. Mo 1, 2) als aus der Finsternis Licht werden sollte und dann sprach Gott und es ward. Am Ende der Offenbarung spricht der **Geist und die Braut**: Komm, Herr Jesus und der Herr bezeugt und spricht: Ja, ich komme bald (vgl. Offb. 22, 17.20). Seit Pfingsten ist der Geist ganz eins mit der Gemeinde.

Für das Pfingstfest verordnet Mose: *Und am Tag der Erstlinge, wenn ihr dem HERRN ein neues Speisopfer darbringt, an eurem Wochenfest, sollt ihr eine heilige Versammlung halten; keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun. Und ihr sollt ein Brandopfer darbringen zum wohlgefälligen Geruch für den Herrn.* (4. Mo 28, 26-28).

Diese vier Elemente sind zu Pfingsten dem Beginn der Erstlinge in Erfüllung gegangen:

1. das neue Speisopfer - wir halten Festmahl mit Ungesäuertem der Lauterkeit und Wahrheit,
2. eine heilige Versammlung – wir sind hineingetauft in die Gemeinde durch den Hl. Geist,
3. keinerlei Dienstarbeit – wir wurden frei von Werksgerechtigkeit.
4. Brandopfer – es geht um unsere Ganzhingabe gemäß Röm 12.

Wir sind Erstlinge Seiner Schöpfung

Jesus Christus ist der Erstling der Entschlafenen und der Erstling bei der Auferstehung (1. Kor 15,20.23).

Israel ist der Erstling seiner Ernte (vgl. Jer 2,3). Daher ist auch den Israeliten zuerst die Sohnschaft und die Verheißung am Pfingsttag gegeben worden. Erst ab Apg 10 ist dies auch den Heiden gegeben worden.

... als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter Gesetz, damit er die loskaufte, die unter Gesetz waren, damit wir die Sohnschaft empfangen. Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen,... (Gal. 4, 4-6).

Im AT war der Geist in der Mitte Israels (Hag, 2,5), aber noch nicht in jeden einzelnen, im NT ist er in unseren Herzen.

Der Geist wird erst denen gegeben, die an ihn glaubten, nachdem Jesus verherrlicht wurde und zum Vater hingegangen war. *Dies aber sagte er von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war* (Joh 7, 27; vgl. 16,7).

Ihn haben wir empfangen, nachdem wir das Evangelium gehört haben und gläubig geworden sind: *In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung. Der ist das Unterpfand unseres Erbes auf die Erlösung seines Eigentums zum Preise seiner Herrlichkeit* (Eph, 2, 13-14).

Die Versiegelung besagt, dass unser Vorbesitzer, Satan, keine Rechte mehr auf uns hat. So sind wir ab unserer Wiedergeburt die Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe: *Nach seinem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir gewissermaßen eine Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe seien* (Jak. 1,18).

Erstlinge folgen dem Lamm

... die sind es, die dem Lamm folgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen als Erstlingsfrucht für Gott und dem Lamm erkaufte worden (Offb. 14,4).

Erstlinge gehören in das Haus des Herrn

Das Erste von den Erstlingen deines Ackers sollst du in das Haus des Herrn, deines Gottes bringen (2. Mo, 23,19). Wir sind die Erstlinge, die in Seine Gemeinde gebracht wurden. So entstand eben die „Ekklesia“ (vgl. Apg 2, 41- 47). Ein Zurückziehen von Seiner Gemeinde wäre ein Schritt des Abfalls von unserer Berufung.

Erstlinge sind im priesterlichen Dienst

Wie die Leviten anstelle aller Erstgeburt in Israel für den Herrn geheiligt wurden (4. Mo 3,12), so sollen wir einen priesterlichen Dienst der Hingabe tun. Wir gehören als Erstlingsbrot dem Priester Jesus Christus (vgl. 3. Mo 20).

Das neue Speisopfer ist dargebracht

Jesus ist das reine Lamm, unvermischt mit dem Sauerteig der Sünde. *In diesem Willen sind wir geheiligt durch das ein für allemal geschehene Opfer des Leibes Jesu Christi... Denn mit einem Opfer hat vollkommen gemacht (Hebr. 10, 10,14).*

Wir sind alle zu einem Leib getauft

Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden, ... (1. Kor. 12, 13). Das ist die neue Versammlung.

Keine Werksarbeit

Christus ist das Ende des Gesetzes (Röm 10,4). *Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme. Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen (Eph 2, 8-10).*

Jesus wirkt die Werke in uns, die wir im Glauben und in Jesu Nachfolge tun. Es ist die vollkommene Hingabe (Röm 12,1) und ein priesterlicher Dienst (1. Petr. 2,9-20).

... sie gaben sich selbst zuerst dem Herrn und dann uns durch Gottes Willen (2. Kor 8,5b). Zuerst geben wir uns Gott hin und dann auch den Brüdern.

Gott hat alles getan (Hebr 4, 4) wir reagieren darauf im Glauben. Das Brandopfer wird vom göttlichen Feuer entzündet (Feuerzungen zu Pfingsten). Das ist ein Zeichen der Annahme des Opfers von Gott. Unsere Hingabe ist unsere Seite dieses Opfers (Röm 12, 1).

Das Zelt Gottes unter den Menschen

So wird die Stiftshütte wieder aufgerichtet. Der Tempel des Heiligen Geistes ist unser Leib, wir alle zusammen bilden in diesem Geist den Leib Christi. Wie das Begegnungszelt mit Teppichen bedeckt wurde, die mit 50 Schleifen zusammengefügt werden (2. Mo. 26,5), so werden wir seit Pfingsten (50. Tag) zusammengefügt durch den Geist zu einem Leib in Christus.

Wir haben damit alles bekommen. Gott erwartet von uns unsere Hingabe. Das Geheimnis ist der Christus in Euch (Kol.1, 27), dass jeder Mensch in Christus dargestellt werde, eben den Geist der Sohnschaft habe. Es geht um das Opfer, um den Erstling Jesus Christus.

Johannes Ramel
Neudastraße 10
A3375 Krummnußbaum
www.johannes-ramel.at